

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
05.09.2024	17 Uhr	19.10 Uhr	Mensa der OS Schwachhausen

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>Ortsamt</b>	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
<b>Beirat und sachkundige Bürger*innen</b>	: Birgit Bäuerlein, Jens Beulke, Robert Dorn, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Gudrun Stuck, Jens de Haan (ohne Stimmrecht, ab 17.11 Uhr), Manfred Steglich (ohne Stimmrecht)
<b>Entschuldigt</b>	: Elif Celik, Alicia Leidreiter (ohne Stimmrecht)
<b>Gäste</b>	: - Holger Müller (kommiss. Schulleitung OS Schwachhausen) - Anna Faeth (Gründungsteam OS Schwachhausen) - Wolfgang Kirst (Schulleitung WFO) - Andrea Barthe (Schulleitung GS Marie-Curie-Straße) - Tatjana Preuschoff (Schulleitung Gymnasium Horn) - Eva Trageser-Schmidt (Schulleitung GS Philipp-Reis-Straße) - Kerstin Kinner (Schulleitung Horner Grundschule)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2024
3. Wahl: stellv. Sprecher:in des Fachausschusses Bildung und Kinder
4. **Willkommen im Stadtteil Horn-Lehe, liebe Oberschule Schwachhausen!**
  - Schulstart zum Schuljahr 2024/2025 aus Sicht der Lehrkräfte und Schüler:innen
  - Profil(e) / Schwerpunktsetzung der Schule
  - Vernetzung und Kooperationen
  - Kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Bildung und Kinder
5. **Sachstand Gebäudeabriss, Interimsbauten und Ausstattung der WFO**
6. **Vorstellung der Schulleitung Horner Heerstraße (18:30 Uhr)**
7. Wünsche, Fragen, Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils
8. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
9. Anträge des Beirates
10. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur Sitzung. Sie bedankt sich bei der Schulleitung der Oberschule Schwachhausen, dass die Sitzung in den neuen Räumlichkeiten stattfinden darf und teilt den Anwesenden mit, dass im Nachgang zur Sitzung an einer Führung durch das Haus teilgenommen werden darf.

**Beschluss:** Der Fachausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2024**

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss stimmt dem Protokoll der Sitzung vom 02.05.2024 ohne Änderungen und/oder Ergänzungen zu. <b>(einstimmig)</b>
--

**Zu TOP 3: Wahl: stellv. Sprecher:in des Fachausschusses Bildung und Kinder**

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n stellvertretene:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den stellv. Sprecher:innenposten liegt bei der CDU.

Die CDU schlägt Ralph Draeger vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

<b>Beschluss:</b> Auf Ralph Draeger entfallen 6 Ja-Stimmen. Damit ist er einstimmig zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe gewählt. <b>(einstimmig)</b>
---

Auf Nachfrage teilt Herr Draeger mit, dass er die Wahl annimmt.

**Zu TOP 4: Willkommen im Stadtteil Horn-Lehe, liebe Oberschule Schwachhausen!**

Herr Müller begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und freut sich über die Möglichkeit, die neue Oberschule vorstellen zu dürfen. Natürlich sei ihm bereits mit der Anfrage die Anspielung auf den Schulnamen aufgefallen. Er verweist hier auf die Presseberichterstattung, die schnell den Arbeitstitel „Oberschule Schwachhausen“ aufgriff. Eine Änderung nach medialer Berichterstattung sei laut Ressortauskunft nicht mehr möglich gewesen. Deshalb habe die Schule den Namen behalten. Dem Wunsch nach Namensgebung, wie sie beispielsweise vom Jugendbeirat Horn-Lehe vorgeschlagen wurde, können sie nachvollziehen. Allerdings möchte das Team die Schüler:innen einbeziehen. Hierfür sei allerdings ein fünfter Klassenzug nicht ausreichend. In zwei bis drei Jahren sei die Anzahl an Schüler:innen für einen echten Beteiligungsprozess ausreichend.

Mittels Präsentation stellt Herr Müller nicht das bereits fertige Profil der Schule, sondern die Art und Weise der Bildungsvermittlung in den Vordergrund seines Vortrages. Die Präsentation steht dem Fachausschuss im Nachgang zur Verfügung und wird über die Website des Ortsamtes kommuniziert.

Der voll inklusive Standort mit W+E-Beschulung (Wahrnehmung und Entwicklung) fordert von den Schüler:innen Leistungsbereitschaft und fördert auch Spitzenleistungen, allerdings in den Bereichen, in denen die Kinder bereits Stärken vorweisen.

Wesentlicher Bestandteil des Bildungsverständnisses stellt das Projektlernen dar. In Forschungsprojekten nähern sich Schüler:innen verschiedenen Thematiken aus unterschiedlichen Blickwinkeln an. Wissen wird eigenständig durch Kreativität, Kommunikation, kritisches Denken oder sozial emotionale Fähigkeiten erschlossen und prägt sich anders ein. Das Lernen nur für Prüfungen entfällt.

Neben der Begabtenförderung und den Forschungsprojekten legt die Schule einen großen Wert auf kulturelle Bildung. Um Konkurrenz beispielsweise zur Schule Am Barkhof (Musik) auszuschließen, liegt der Fokus auf Kunst.

Der Schulbeginn ist zwischen 8 und 8.30 Uhr offen gestaltet und ermöglicht den Kindern ein Ankommen in der Schule.

Mittags werde ein freiwilliges Mittagessen angeboten (ABC Kochwerk). Der Standort koche im Übrigen für mehrere Schulen insgesamt 1.600 Essen täglich. Im Anschluss besteht die

Möglichkeit, an Arbeitsgemeinschaften wie Französisch oder Theater teilzunehmen. Weitere AG-Planungen laufen.

Auf Nachfrage berichten Herr Müller und Frau Faethe, dass die Unterrichtsversorgung gesichert ist, alle Lehrkräfte examiniert seien und bislang keine Ausfälle zu beklagen sind.

Nachdem der Gründungsauftrag im Dezember 2023 für die Oberschule erteilt wurde, hätten sich alle interessierten Lehrkräfte ab Februar 2024 ehrenamtlich in ihrer Freizeit um den Aufbau der Oberschule bemüht. Insofern stellen das Team selbst und die erarbeitete Unterrichtsgestaltung mit einem großen Methodenmix die größtmögliche Identifikation mit der neuen Schule dar. Der Start werde als gelungen bewertet.

Die Regelschüler:innenzahl beträgt 25 pro Klasse. Aktuell hat die Schule 103 Kinder in der fünften Klasse. Diese kommen zu einem Drittel aus Horn-Lehe und Borgfeld, zu einem Drittel aus Schwachhausen und schließlich auch aus Walle, Findorff, Gröpelingen und sogar Mahndorf.

Das Gebäude sei langfristig für 20 Jahre angemietet. Es gibt zwei große Lernzonen. Jede Etage bietet den nahezu gleichen Aufbau. Eine Ebene ist der Lehrküche und dem musikalischen Angebot vorbehalten und ein kleiner Teil als Ausbaureserve eingeplant.

Der Sport am Standort ist sichergestellt, da schnell eine Absprache mit der Universität über die Unisporthalle getroffen werden konnte. Auch die Hallenzeiten passen der Schule sehr gut.

Die Buslinie 31 habe allerdings für die Unterrichtszeiten keine optimale Taktung. Hier könne sich die Schule mit Unterstützung des Beirates gegenüber der BSAG eine Verbesserung vorstellen.

Ein Schulhof werde für die aktuelle Pausengestaltung genutzt, der zweite sei als Ruhe- und Rückzugsort ausgewiesen. Dort soll im nächsten Schuljahr ein grünes Klassenzimmer entstehen. Die provisorische Einzäunung (Bauzäune) werde in den Herbstferien durch eine echte Einzäunung ersetzt.

Eine Besucherin stellt sich als Mitglied des Bildungsausschusses im Beirat Schwachhausen vor. Sie möchte wissen, warum sich die Schule nicht für den Ganzttag ausgesprochen habe. Aus Sicht der Lehrkräfte erschien das aktuelle Modell am attraktivsten, welches eine verlässliche Beschulung bis 14 Uhr sichere und anschließend ein freiwilliges Mittagessen anbietet. Es ist verständlich, dass ein Nachmittagsangebot insbesondere für berufstätige Eltern attraktiver erscheint, aber auch diese Entscheidung sei nicht in Stein gemeißelt. Die Schule sei grundsätzlich für den Ganztagsbetrieb zugänglich. Realistischerweise sollte allerdings nicht vor 2028 – dem Auszug des ReBuZ – damit geplant werden.

Vortrag und erster Eindruck über das Gebäude hinterlassen bei den Mitgliedern des Bildungsausschusses einen positiven Eindruck. Sie sind zudem erstaunt, dass die Mensa mit einem Teppich ausgestattet ist, was ein wohnliches Gefühl vermittelt. Herr Müller erklärt, dass der Fußbodenbelag noch von Siemens stamme und bereits 20 Jahre alt sei. Er verbessere nicht nur das Aufenthaltsgefühl, sondern auch die Raumakustik. Da im Schulbetrieb eine stärkere Beanspruchung zu erwarten ist, ist eine regelmäßige Kontrolle des Gesundheitsamtes vorgesehen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und dankt der Schulleitung.
---

## Zu TOP 5: Sachstand Gebäudeabriss, Interimsbauten und Ausstattung der WFO

Die Vorsitzende gibt den Anwesenden mittels Fotos (stand 21.08.2024) einen Eindruck, was über die Sommerferien auf dem Schulgelände passiert ist.

Der Naschgarten wurde neu angelegt und der Schulpavillon daneben gesetzt.



Das Aulazelt wurde hinter den Pavillons errichtet. Leider fehlen aktuell noch Fenster und die Wände warten auf eine Leichtbauverkleidung.



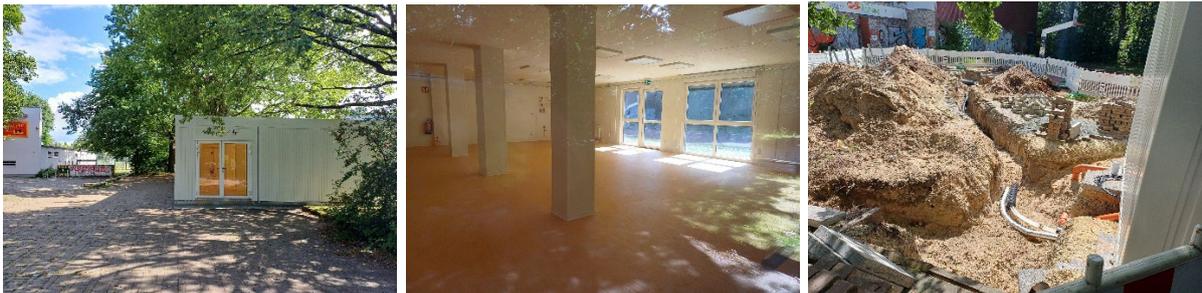
Zudem wurde ein doppeltes Mensazelt hinter dem Saftladen errichtet. Die Belüftung erscheint noch nicht optimal und ist nachzubessern.



An das Stelzengebäude schließt sich zum Grünzug hin eine eingezäunte Fahrradabstellfläche an, die für die vielen Schüler:innen eigentlich schon zu klein ausfällt. Auch das restliche Schulgelände wurde mit einem Zaun versehen.



Zwischen dem Basketballplatz (vor der Turnhalle Curiestraße) und dem Jugendhaus wurde auf der Fläche der ehemaligen Tischtennisplatten der Bibliothekscontainer aufgestellt. Leider fehlt dem Raum noch die komplette Ausstattung wie der Blick durch die Fenster zeigt. Hinter dem Container klafft ein großes nur durch Barken abgesperrtes Loch für Versorgungsleitungen.



Auf die Anfrage bei Immobilien Bremen zum geplanten Zeitpunkt des Gebäudeabrisses erging die folgende Antwort:

„Laut vorläufigem Rahmenterminplan sollen die Abbrucharbeiten bis Ende August 2025 fertig sein. Geplant ist ab Mai mit den notwendigen Sicherungsmaßnahmen und Schadstoffausbau zu beginnen, ca. ab Juni der eigentliche Abbruch.  
Zur Zeitplanung für den Neubau lassen sich noch keine verlässlichen Aussagen machen. Die Arbeiten werden leider nicht nahtlos anschließen.“

Die Vorsitzende wirbt im Fachausschuss um eine politische Initiative folgenden Inhalts:

- **Mobiliar Schulbibliothek**  
Anfrage Globalmittel zur Unterstützung der Schule bei der Anschaffung von Bibliotheksmobiliar – Ersatz der im abgängigen Aulagebäude befindlichen Möbel?
- **Belüftung Mensazelt**
- **Fenster, Heizung, Wände Aulazelt**
- **Zugang über Bergiusstraße freigeben, Weg Curiestraße sanieren**
- **Abriss Aulagebäude**
- **Barrierefreiheit der Marie-Curie-Grundschule**

Herr Kirst berichtet, dass die Einzäunung des Aulagebäudes die Wilhelm-Focke-Oberschule von der Bergiusstraße abschottet. Die Adressbildung sei deshalb über den Schulhof der Marie-Curie-Grundschule erforderlich. Deshalb kommuniziert er Außenstehenden die Adresse Curiestraße 2c.

Der mit 120 qm geplante Bibliotheksersatz sei für die Schule wichtig. Inhaltlich war die Bibliothek sehr modern aufgestellt. Es braucht allerdings kleine und große Tische, Regale, Ausstattung etc., weil es nicht erlaubt sei, das gesperrte Aulagebäude nebst ehemaliger Bibliothek zu betreten oder nicht verbaute Teile herauszuholen. Herr Kirst plant für die Bibliothek mit Kosten von etwa 44.000 €. Über 27.000 € habe er eine Zusage von Immobilien Bremen vorliegen und eine Bestellung aufgeben können. Die restliche Summe sei allerdings offen und über SKB bereitzustellen.

Frau Barthe ergänzt, dass diese Bibliothek, zu dem Zeitpunkt als alle anderen Stadtteilbibliotheken geschlossen wurden, stillschweigend als Schulbibliothek weitergeführt wurde.

Herr Kirst äußert die Befürchtung, dass die Bibliothek dem Flächenstandardplan zum Opfer fällt oder zu einem Klassentrakt umgewandelt wird. Allerdings müsse hier langfristig geplant werden. Immerhin soll der Container für die Dauer von etwa 10 Jahren stehen bleiben.

Für die Installation von Fenstern und vier Oberlichtern, der Einbau eines festen Bodens und die Ertüchtigung der Wände im Aulazelt sind beauftragt.

Der Mensabetrieb läuft gut. Herr Kirst lobt auch den Übergang vom ehemaligen Caterer der AWO zu ABC Mensa. Er bedauert, dass alle Produktionsküchen aktuell gecancelt sind. Allerdings gibt es hierzu noch einmal ein Gespräch am 10.09.

Auf dem Schulhof sind zusätzliche Lampen und eine gute Aufstellfläche für den Fall eines Notfalleinsatzes erforderlich.

Frau Barthe und Herr Kirst erhoffen sich weiterhin Unterstützung durch den Fachausschuss Bildung des Beirates. Vielleicht ließe sich tatsächlich durch eine Beschlussfassung der Ablauf beschleunigen.

Frau Barthe nutzt die Gelegenheit auch, um die Anwesenden auf die nicht vorhandene Barrierefreiheit ihrer Grundschule hinzuweisen. Als Standort zur Beschulung von Kindern mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen ist dieser Zustand nicht tragbar.

Ihr sei zudem der Lieferverkehr über den Schulhof der Kleinsten ein Dorn im Auge.

Gleichzeitig handelt es sich beim Schulhof um die aktuelle Feuerwehrezufahrt zur die WFO. Vor der Schule wurden die gerade neu bepflanzten Pflanzkästen der Grundschul Kinder entfernt, damit Aufstellfläche für Fahrräder vorhanden ist. Alternativvorschläge der Schule blieben unberücksichtigt. Dabei wurde noch nicht einmal die Beeteinfassung als potentielle Stolperfalle entfernt. Die Unfallkasse lässt es auf einen Versuch ankommen.

Die neuen Müllcontainer seien für Grundschul Kinder gänzlich ungeeignet, da sie allein nicht an die Öffnung kämen, um Müll zu entsorgen.

Frau Barthe bittet den Fachausschuss erneut, beim Umweltbetrieb Bremen anzufragen, inwieweit der Grünstreifen hinter dem Schulzaun (Richtung Jugendhaus) als Erweiterung des Schulhofes genutzt und der Zaun versetzt werden könne.

Die Mitglieder des Fachausschusses sprechen sich für einen gemeinsamen Antrag zur Unterstützung beider Schulen aus. Sie orientieren sich an den vorgeschlagenen Punkten und wollen einen Beschlussvorschlag für die Sitzung des Beirates am 19.09.2024 vorbereiten.

**Anmerkung:**

Mit Schreiben vom 16.09.2024 übermittelte der Beiratssprecher einen Beschlussvorschlag als Dringlichkeitsantrag zur Sitzung des Beirates. Dieser Vorschlag wurde mit den Schulleitungen kommuniziert. Im Ergebnis gab es Modifizierungen und die Bitte, den Antrag in geänderter Form zu beschließen. Dieser Bitte ist der Beirat nachgekommen. Der Beschluss vom 19.09.2024 lautet wie folgt:

Der Beirat Horn-Lehe unterstützt die Wilhelm-Focke-Oberschule und die Marie-Curie-Grundschule auf ihrem Weg zu einem gemeinsamen Klimacampus. Er begleitet die Schulen bei

den seit Jahren andauernden Herausforderungen der aufwachsenden Zahl von Schülerinnen und Schülern, dem Wissen um den bundesweiten Mangel an Lehrer:innen, sozialpädagogischen Fach- sowie Betreuungspersonal, bei der Umsetzung der Inklusion und neben dem gesamten Schulbetrieb auch bei den Bemühungen um notwendige Gebäudesanierungen. Immer wieder scheinen Ideen und Planungen der Schulleitungen sowie des engagierten Kollegiums nach kurzer Euphorie und Planungstreffen zu versanden. Trauriger Höhepunkt bildete die Sperrung des gesamten Aulagebäudes an der WFO im Februar 2024.

Der Beirat zeigte sich erfreut angesichts der regelmäßig wöchentlichen Austauschtreffen zwischen Schulleitungen, Immobilien Bremen (IB) sowie Vertreter:innen von SKB und über die zeitnahe Stellung von Mobilbauten auf dem Schulgelände während der Sommerferien 2024.

Angesichts der langen Planungs- und Absprachephasen für Abriss- und Baumaßnahmen, der aktuellen Haushaltssperre im Bildungsressort, vergaberechtlicher Bestimmungen und der nahenden Anmeldephase für das Schuljahr 2025/2026 fordert der Beirat Horn-Lehe die Senatorin für Kinder und Bildung, Immobilien Bremen sowie das Amt für Straßen und Verkehr auf:

1. die seit Jahren in der WFO ansässige Bibliothek zu unterstützen und für eine ausreichende Finanzierung zu sorgen.
2. den Beirat über den Sachstand der geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Hinblick auf die ursprünglich angedachte Planungs- und Bauzeit von 4 bis 5 Jahren zu informieren.
3. Des Weiteren bittet der Beirat um die Beantwortung folgender Fragen:
  - Wann erfolgt im Aulazelt eine ausreichende Ausstattung mit Fenstern, Heizung und Wänden? Die steigenden Schülerzahlen bedürfen weiterer Räumlichkeiten für den Unterricht, da auch die Marie-Curie-Grundschule keine weiteren zur Verfügung stellen kann und somit das Aulazelt auch für den Unterricht unverzichtbar wird.
  - Wann erhält die WFO wieder einen Zugang über die Bergiusstraße und wird der Weg von der Curiestraße zur Marie-Curie-Schule und weiter zum Lehrerparkplatz zeitnah saniert?
  - Die Marie-Curie-Schule ist eine Grundschule in der auch Schüler:innen mit besonderem Hilfe- und Unterstützungsbedarf unterrichtet werden. Hierfür ist die Barrierefreiheit in der gesamten Schule unverzichtbar. Diese besteht aktuell nicht. Statt einer langfristigen Lösung mittels Fahrstuhls wird über Rampenlösungen nachgedacht, die den betroffenen Schüler:innen nicht einmal den Zugang ins erste Obergeschoss zur barrierefreien Toilette ermöglicht. Wann ist also mit einer barrierefreien Schule zu rechnen?
  - Wie wirkt sich die Haushaltssperre im Bildungsressort auf die Planungen und Ausführungen aus?
  - Der Abriss des gesperrten Aulagebäudes soll erst in den Sommerferien 2025 durchgeführt und möglicherweise Ende August 2025 abgeschlossen sein. Wie kann eine Beschleunigung in der Ausschreibung und Durchführung erreicht werden?
  - Der Neubau an gleicher Stelle soll sich nicht nahtlos anschließen. Vielmehr wird über eine Zwischennutzung als Rasen- oder Bolzplatzfläche nachgedacht. Welche Überlegungen stehen hinter diesen Überlegungen?
  - Ist der ursprüngliche Zeitplan für den Klimacampus am Standort der WFO und Marie-Curie-Grundschule von 4 bis 5 Jahren überhaupt noch zu halten?  
Begründung

### **Allgemein**

Der WFO und der Marie-Curie-Grundschule ist es in der jetzigen Situation nur mit erheblichen Aufwand und aufgrund persönlichen Engagements aller Mitarbeitenden beider Schulen möglich, Schüler:innen zu unterrichten. Um die Gesundheit der Schüler:innen und der in der Schule tätigen Beschäftigten zu gewährleisten und die Unterrichtsziele laut Lehrplan einhalten zu können, ist eine zügige Weiterentwicklung der Schulen zum Klimacampus erforderlich. In Anbetracht der kommenden kälteren Jahreszeit hält der Beirat die zügige Umsetzung der aufgelisteten Punkte für zwingend geboten.

### **Bibliothek**

Der Beirat setzt sich für den Erhalt der Kinder- und Jugendbibliothek an der WFO ein, denn die Bibliothek spielt eine entscheidende Rolle in der Förderung der Lesekompetenz und der Bildung unserer jungen und jüngsten Bürgerinnen und Bürger.

Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet nicht nur eine Vielzahl von Büchern und Hörmedien, sondern auch Veranstaltungen, die das Interesse an Literatur und Wissen wecken. Diese Angebote sind besonders wichtig in einer Zeit, in der digitale Medien zunehmend dominieren und die Lesekultur gefährdet ist. Die Bibliothek ist auch ein wertvolles Angebot für Eltern und Familien. Sie bietet den Zugang zu einer Vielzahl von Informationsressourcen, aber auch zur Unterstützung bei der Leseförderung zu Hause. Eltern finden in der Bibliothek Beratung und

Materialien, die ihnen helfen, ihre Kinder beim Lesen und Lernen zu unterstützen. Dies ist besonders wichtig in Familien, in denen möglicherweise nicht genügend Ressourcen oder Zeit vorhanden sind, um eine umfassende Leseförderung zu gewährleisten. Sie ist das Instrument, um Familien ohne ausreichenden Bildungshintergrund an Bildung heranzuführen. Lesekompetenzsteigerung hilft allen weiteren Kompetenzen.

Auch Familien mit Migrationshintergrund finden hier ein umfangreiches und unterstützendes Angebot.

Darüber hinaus ist die Bibliothek ein wichtiger sozialer Treffpunkt, der Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich auszutauschen und zu lernen. Sie fördert die Kreativität und das kritische Denken und trägt somit zur persönlichen Entwicklung der jungen Menschen in unserer Gesellschaft bei.

## **Zu TOP 6: Vorstellung der Schulleitungen Grundschule an der Philipp-Reis-Straße und Grundschule an der Horner Heerstraße (18:30 Uhr)**

### **6.1 Eva Trageser-Schmidt (Schulleitung GS Philipp-Reis-Straße)**

Frau Trageser-Schmidt hatte seit Februar 2024 die kommissarische Leitung der Grundschule inne und hat mit Beginn des neuen Schuljahres die Schulleitung übernommen. Sie berichtet von den Herausforderungen aufgrund von Platzmangel, weil beispielsweise Mitarbeiterzimmer für Vorkurse gebraucht wurden. Dennoch könne sie erfreut kundtun, dass die Fußballtore seit den Sommerferien endlich auf dem Schulhof stehen. Es fehle allerdings noch Sand, da der Platz eher matschig sei.

### **6.2 Kerstin Kinner (Schulleitung GS an der Horner Heerstraße)**

Frau Kinner betont, dass sie nicht neu, sondern vielmehr seit 20 Jahren im Schuldienst sei. Sie habe über mehrere Jahre die Grundschule am Borgfelder Saatland geleitet. Im Februar dieses Jahr wurde sie durch die Schulbehörde auch in die Grundschule Horner Heerstraße abgeordnet und leitet die Schule nun offiziell seit Juli 2024. Sie berichtet, dass die Schule schon längere Zeit ohne Leitung auf sich selbst gestellt und dementsprechend organisiert sei. Sie erklärt, dass es sich bei der Horner Heerstraße um eine der ältesten Grundschulen in Bremen handelt – sie datiert von 1850. Das Projekt des Campusbaus sei dem Fachausschuss bekannt und werde begleitet. Die Schule sei seit Jahren angesichts der kleinen Klassenräume deutlich über die bestehenden Kapazitäten mit Kindern belegt.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
--

## **Zu TOP 7: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils**

Frau Barthe berichtet, dass der Schulverein der Grundschule an der Marie-Curie-Straße auch Träger eines Schullandheimes in Dötlingen sei. Allerdings wurden die entsprechenden Fördergelder um die Hälfte reduziert. Auch die Zuweisungen für den 1. Vorsitz seien deutlich gekürzt. Die Träger – so steht es auf der Website – unterhalten und verwalten die Häuser ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit. Dadurch ist es möglich, Schullandheimaufenthalte zu sozialverträglichen Tagessätzen anzubieten. Die Arbeit in den Trägervereinen, kennzeichnet eine der ältesten Bremer Bürgerinitiativen. Sie bittet den Fachausschuss um eine Initiative zur Unterstützung der Trägerstruktur.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden, eine Initiative in Richtung Beirätekonzern zu starten, bei der sie den Haushaltsgesetzgeber auffordern wollen, die Mittelkürzungen im Bereich der Schullandheime zurückzunehmen.

Herr Kirst ergänzt, dass es auch hinsichtlich der Kosten für Kinder- und Jugendfarmen Anfang 2025 Ergebnisse geben soll.

**Zu TOP 8: Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten ./.**

**Zu TOP 9: Anträge des Beirates ./.**

**Zu TOP 10: Verschiedenes**

10.1 Herr de Haan erkundigt sich nach dem Sachstand einer Einbruchmeldeanlage in der Kita Carl-Friedrich-Gauß-Straße. Die Vorsitzende berichtet erneut vom Globalmittelantrag an den Beirat, welcher nicht vollständig war. Die Frist zum Nachreichen war abgelaufen und die Kitaleitung teilte Anfang April 2024 mit, dass sie mit dem Träger im Austausch stünde und sich erst wieder meldeten, wenn es einen neuen Sachstand gibt. Der Antrag gilt im Ortsamt als zurückgezogen.

10.2 Herr Draeger schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen des Fachausschusses in der International School abzuhalten und bittet um ein Meinungsbild, ob dieser Vorschlag Zustimmung findet. Die Vorsitzende erklärt, dass dies nicht am 7. November 2024 sein könne, weil hier der Schwerpunkt der Sitzung auf Kitas gelegt wird.

<b>Beschluss:</b> Die Mitglieder des Fachausschusses stimmen zu, eine der nächsten Sitzungen in der International School durchzuführen. <b>(einstimmig)</b>
---

---

**Inga Köstner**  
- Vorsitz + Protokoll -

---

**Birgit Bäuerlein**  
Sprecherin des Fachausschusses